



Weltausstellung Brüssel 1910

Berlin, [1910]

A. Spitzen usw. Die vogtländisch - erzgebirgische Industrie gestickter und geklöppelter Spitzen, Pointlace, tamburierter und Spitzengardinen sowie Perl- und Flitternäherei

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55564](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55564)

A. SPITZEN USW.

DIE VOGTLÄNDISCH-ERZGEBIRGISCHE INDUSTRIE GESTICKTER UND GEKLÖPPELTER SPITZEN, POINTLACE, TAMBURIERTER UND SPITZENGARDINEN SOWIE PERL- UND FLITTERNÄHEREI

Die deutsche Industrie gestickter und geklöppelter Spitzen, Pointlace-, tamburierter und Spitzengardinen sowie Perl- und Flitternäherei hat ihren Hauptsitz im sächsischen Vogtlande und im westlichen Teile des Erzgebirges. Wenn die Industrie gestickter Spitzen, deren Erzeugnisse bereits auf den Weltausstellungen in Chicago, Paris und St. Louis vorgeführt wurden, seitdem einen erneuten glänzenden Aufschwung genommen hat, so beruht dies in erster Linie auf dem mit der gestiegenen Kaufkraft der Völker gewachsenen Luxusbedürfnis breiter Volksschichten und der damit hervorgerufenen Verallgemeinerung der Nachfrage aller Länder nach Spitzen und Spitzenartikeln. Diesen gestiegenen Bedarf zu befriedigen war aber nur möglich durch Neuaufstellung von Maschinen und Erhöhung der Leistungsfähigkeit der mechanischen Schiffchenstickmaschine, mit deren Bau die Technik neuerdings einen weiteren Triumph in der Herstellung einer verbesserten Automatenmaschine gefeiert hat. In welcher Weise die Industrie die erhöhte Nachfrage nach ihren Erzeugnissen befriedigt und sich die Vorteile einer überlegenen Technik zunutze gemacht hat, geht aus der Tatsache hervor, daß die Zahl der gegenwärtig im Vogtlande und Erzgebirge stehenden Schiffchenstickmaschinen sich auf rund 8000, darunter etwa 500 Automatenmaschinen, beläuft, deren Jahreserzeugnisse – einschließlich der von ihnen hergestellten Stickereien – einen Faktorenwert von rund 120 Millionen Mark darstellen. Die vertiefte Erkenntnis des Wesens alter Spitzenarten und das Ineinandergreifen der Tätigkeit des industriellen Unternehmers mit derjenigen der zeichnerischen und ausführenden Kräfte hat in Verbindung mit der Anpassungsfähigkeit dieser Industrie an die Erfordernisse des modernen Geschmacks dahin geführt, daß nicht nur peinlichst genaue Nachbildungen aller alten Spitzenarten erzielt, sondern auch neue Spizentypen geschaffen wurden, die an Schönheit und Klarheit der Musterung und Ausführung den klassischen alten handgearbeiteten Spitzen durchaus ebenbürtig sind. Ganz neu ist aber die Zuwendung der Spitzenindustrie zur Herstellung farbiger Erzeugnisse unter Verwendung von Kunstseide, und die Herstellung von Metallspitzen und Spitzenstoffen, deren überraschend schöne Effekte einen erneuten Beweis der Leistungsfähigkeit dieser Industrie bilden. Außer Spitzen und Spitzenstoffen werden von der Industrie auch fassionierte Artikel, wie Kragen, Spitzenjackets und namentlich Spitzenroben sowie Decken hergestellt. – Neben der Industrie

gestickter Spitzen hat auch die alte erzgebirgische Spitzenklöppelei sich den Anforderungen der Neuzeit mit einer durchgreifenden Umgestaltung ihrer Musterung angepaßt. — Die hauptsächlich in Plauen betriebene, gegen früher stark ausgedehnte Herstellung von Pointlace- und tamburierter Gardinen, Stores, Bettgarnituren und verwandten Artikeln bietet bei gediegener Ausführung Hervorragendes durch geschmackvolle Verbindung von Filet- und Klöppelmotiven mit verschiedenen Grundstoffen, und ihre Musterung erstreckt sich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse moderner Raumkunst auf alle Stilarten. — Die in Eibenstock sesshafte Erzeugung handtamburierter Spitzengardinen wendet sich mit ihren vornehmen und teuren Fabrikaten an die wohlhabenden Klassen der Bevölkerung, während die Eibenstocker Perl- und Flitternäherei mit ihren Agrements und Kolliers selbst den Launen eines verwöhnten Geschmacks zu folgen versteht.

Dr. B. DIETRICH

Sammelausstellung der vogtländisch-erzgebirgischen Klöppelindustrie.

Geschäftliche Leitung: VOGTLÄNDISCHES KOMITEE zur Förderung der Weltausstellung Brüssel 1910.

Künstlerische Leitung: Architekt MAX HANS KÜHNE, Dresden.

MAX ALLIHN, Inh. Eug. Beß, Plauen i. V. Fabrikant von Neuheiten in Tüll u. Luftspitzen. Vertreter in Brüssel, Paris, Wien, Berlin, London usw.

BLANCK & CO., Spitzen u. Stickereien, Paris, 18 rue St. Fiacre; Plauen i. V., Carola- u. Schlachthofstraße; Brüssel, 56 Boulevard de la Senne. Auszeichnungen: Paris 1900 zwei Goldene Medaillen und eine Medaille als Mitarbeiter; Mailand 1906 Grand Prix en collectivité.

C. R. EICHHORN, Plauen i. V. Fabrikation von Neuheiten in Spitzen aller Art. Auszeichnungen: München 1888 Goldene Medaille, Chicago 1893, Paris 1900 Grand Prix, St. Louis 1904 Grand Prix.

CURT HARTMANN & CO., Plauen i. V. (Sachsen). Gegr. 1894. 40 eigene Maschinen, darunter 10 Automaten. 250 Arbeiter und Angestellte. Fabrik gestickter baumwollener u. kunstseidener Spitzen, Kragen und Konfektion. Export nach allen Weltteilen. Goldene Medaille St. Louis 1904. — Ausgestellt sind Spitzen und Kragen in Baumwolle und Kunstseide.

GEBRÜDER LAY, Plauen i. V. Fabrikation von Spitzen, Spitzenkonfektion, Blusen, Roben, Spitzendecken und Kissen aller Art, Handstickereien, Spitzentäschentücher. Filialen: London E. C., 42-44 Cheapside; Paris, 15 Rue du Louvre.

MAX LUDWIG, Eibenstock. Fabrikation von Spitzen, Spitzengardinen und -stores, Perlbesätzen und -garnituren. Prämiert: Chicago, Zwickau.

SÄCHSISCHE KUNSTWEBEREI CLAVIEZ AKTIENGESELLSCHAFT, Adorf i. V. Fabrikation von Teppichen und Möbelstoffen aller Art, von Wandstoffen. Spezialität: Orientalische Teppiche. Spinnerei von Xylolin- und Textilflegarnen. Färberei und Appretur.

SCHRAGE & ROESSING, Plauen i. V. Fabrikation gestickter Spitzen, Kragen, Kleider usw. Prämiert: Chicago, Paris, Zwickau. Vertreter: Berlin, Paris, London, Wien.

PAUL SIMON, Plauen i. V. Fabrikation von gestickten Spitzen. Die ausgestellten Spitzen sind zum größten Teil mit der Hand zusammengenäht. Frühere Auszeichnung: Zwickau 1906 Silberne Medaille.

JOHANNES SINGER, Plauen i. V. Fabrikation von Spitzen, Kambrik- und Madapolamstickereien, Wäschekantenröcken. Prämiert: Paris und St. Louis.

J. & B. WOLF, Plauen i. V. Filialfabriken: Ravensburg i. W., St. Gallen (Schweiz). Paris 1900 Goldene Medaille. St. Petersburg 1902 Große Goldene Medaille. Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906 Silberne Staatsmedaille. Gardinen, Stores, Bettdecken, Bettdekoration in Hand- u. Maschinenstickerei, Filetarbeiten auf Tüll, Muffelin und Seide.

Ausstellung der Sächsischen Hand-Klöppelspizgen-Industrie.

Geschäftl. Leiter: Kgl. Gewerbschulinspektor TÄGER, Zwickau.

Die Aussteller fabrizieren: mit der Hand geklöppelte Spizgen und Fassonfachen aller Art, Decken, Läufer, Tablettis usw.

FRIEDRICH BAUER, Zschorlau im Erzg., Sachl. 200 Heimarbeiterinnen.

G. F. BAUMANN, Schönheide im Erzgebirge. Gegründet 1857.

THEODOR FICKER, Schwarzenberg (Sachsen).

ERNST GÜNTHER, Breitenbrunn (Sachsen). Gründungsjahr 1906. Arbeiterinnen etwa 200.

FRIEDRICH GÜNTHER, Breitenbrunn (Sachsen). Gegründet 1879. Silberne Medaille der Sächsisch-Thüringischen Industrie- u. Gewerbeausstellung Leipzig 1897.

ALBIN HERMANN, Grünstädte im Erzgebirge. Gegründet 1874. 200 Heimarbeiterinnen.

ERNST MATTHES, Schneeberg (Sa.).

FELIX MEHNERT, Mildenau im Sächl. Erzgebirge.

MAX OELSNER, Bermsgrün bei Erla im Erzgebirge. Gegr. 1879. 60 Fabrikarbeiterinnen, 300 Heimarbeiterinnen.

EDUARD OTT, Rittersgrün (Sachsen).

GUIDO RÜGER, Schneeberg (Sa.).

AUGUST SCHNEIDER, Rittersgrün. Gegr. 1817. 150 Heimarbeiter. Anteil. Verdienstmedaille Weltausstellung Wien 1873.

SPITZNER & CO., Rothenkirchen i. V. Gegründet 1865. 300 Heimarbeiterinnen.

W. SURMANN, Schneeberg (Sachsen).

F. A. STEINERT NACHF., Schneeberg (Sachsen). Gegr. 1826. 200 Heimarbeiterinnen. Bronzene Medaille d. Kunstgewerbeausstellung Leipzig 1879 und Silberne Medaille der Gewerbe- und Industrieausstellung Zwickau (Sachsen) 1906.

WAGNER & THOMASIUS, Schwarzenberg i. Sa. 200 Heimarbeiterinnen.

HERMANN WAPPLER, Obercrinitz. Gegründet 1775.

L. SCHOTTLAENDER & CO., Berlin C., Verleger des »Confectionair«.

»DIE TEXTIL-WOCHE« (Verlag Fritz Hirschberg & Co., Berlin C 19, Hausvogteiplatz 5). Fachblatt für die gefamte Bekleidungs- und Textilindustrie. Erscheint wöchentlich. Ausgestellt ist: ein Sonderheft »Entwicklung und Bedeutung der deutschen Textilindustrie«. Das Sonderheft der Textilwoche liegt an allen Verkaufsständen des amtlichen deutschen Katalogs aus.

Einzelaussteller.

KÖNIGLICH SÄCHSISCHE KUNST-SCHULE FÜR TEXTILINDUSTRIE ZU PLAUEN. Staatslehranstalt. Gegr. 1890. Ausbildung von Zeichnern für alle Zweige der textilen Kunstindustrie. Zweigschulen in Auerbach, Eibenstock, Falkenstein und Oelsnitz.

KÖNIGLICHE SPITZENKLÖPPELMUSTERSCHULE SCHNEEBERG (Sachsen). Gegr. 1879. Zweck: Ausbildung von Lehrerinnen für die Klöppelschulen, von Arbeiterinnen für die Klöppelindustrie; Pflege der Kunsttechniken der Klöppelei sowie Anfertigung und Abgabe neuer Muster für die Industrie. Die Erzeugnisse der Schule wurden auf den Weltausstellungen mit den höchsten Preisen prämiert: Chicago 1893, Brüssel 1897 Grand Prix, Paris 1900 Grand Prix, St. Louis 1904 Grand Prix. Ausgestellte Erzeugnisse: handgeklöppelte Decken, Läufer, Kissen, Fächer, Taschentücher, Spizgen in Guipure, Malines, Valenciennes, Ragusa, Idria, Torchon, Reticella, Cluny, Relief, Brüsseler Technik.